

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Interlionsgebühren für die fünfgepaltene Zeile oder deren Raum für Halle u. Meckl. 1/2 Mark, für Berlin 1/3 Mark, sonst 1/4 Mark.

Reclamen am Schluss des redactionellen Theils pro Zeile 40 Pf.

Nummer 98.

Halle, Donnerstag, 28 April 1887.

179. Jahrgang.

(Ausgegeben am 27 April Abends.)

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark, pro halbjährlich 5 Mark, pro jährlich 10 Mark.

Zur 2. Ausgabe gehören: (Erste (Berater-) und Zweite (Legt-) Beilage, sowie landwirthschaftliche Mittheilungen.

Für die Monate Mai und Juni werden Abonnements auf die

Hallische Zeitung

zum Preise von 2 Mark für Halle von der Expedition, den bekannten Ausgabestellen und den Zeitungspreidretern, fürwärts von sämtlichen Kaiserl. Postanstalten entgegengenommen.

Halle, den 27. April.

Das Volksschulleistungs-Gesetz.

Das Gesetz über die Feststellung der Leistungen für die Volksschulen, über welches das Abgeordnetenhaus in dritter Lesung beschlossen hat, findet nicht den Beifall der freisinnigen Partei und ihrer Presse. Das ist begründlich; denn es giebt Ansetzungen ihr Recht, die ohne eine Spur von grauer Theorie durchweg dem Boden des praktischen Lebens entwichen sind.

Der Gesetzentwurf bestimmt befandlich, daß neue Klassen den zur Unterhaltung einer Volksschule Verpflichteten im Weigerungsfalle nur unter Zustimmung des Kreisamtspräsidenten aufgestellt werden können.

Wie die „Nat. Ztg.“ zuverlässig erfährt, kann das demnächstige Ergehen ein Vorlage wegen Reform der Zuckersteuer auf der Grundlage des von Herrn von Bennigsen empfohlenen Sombart'schen Vorschlages nunmehr als sicher betrachtet werden.

Allerdings sehen wir voraus und leugnen das in keiner Weise, daß die Bestimmungen dieses Gesetzes zunächst zu manchen Differenzen und hier und da zu einer Sachlage führen werden, bei der ein wirkliches Bedürfnis des Volksschulwesens für eine kurze Frist unerheblich bleibt.

Wie es mit der Aufbringung der erforderlichen Mittel stehen, welcher Weg zur Erreichung des Zweckes eingeschlagen werden wird, braucht uns in diesem Zusammenhange nicht weiter zu beschäftigen.

Politische Mittheilungen.

Politische Artikel befinden sich auch in der 2. Beilage zur vorliegenden 2. Ausgabe.

* Die „Nat. Ztg.“ zuverlässig erfährt, kann das demnächstige Ergehen ein Vorlage wegen Reform der Zuckersteuer auf der Grundlage des von Herrn von Bennigsen empfohlenen Sombart'schen Vorschlages nunmehr als sicher betrachtet werden.

* Die auf Claß-Vorlesungen bezüglichen Gesetzentwürfe, von denen Brände vor kurzem behauptet hatten, daß sie noch in weiter Ferne ständen, sind der Einbringung in den Reichstag anheimelnd ziemlich nahe.

* Der Reichstag hat am Dienstag die Abänderung des Servistatut's und der Klaffenvertheilung der Orte in zweiter Lesung beraten.

burg, in die 3. Klasse Bartenstein, Wehlau, Zehendorf. Weitere Anträge auf Erhöhung der Servis-Klasse wurden abgelehnt.

* In dem dem Bundesrathe zugegangenen Bericht über die Ergebnisse der Patent-Enquete heißt es u. A.: „Schon die vorbereitenden Maßnahmen für die Enquete hatten nicht allein in den großen und das ganze Deutsche Reich umfassenden Fachvereinen, von welchen die erste Anregung dazu ausgegangen war, ein lebhaftes Interesse erweckt; auch von einer Anzahl anderer Gesellschaften, welche in dem gewerblichen Leben der Nation, in dem sie die bedeutendsten Betriebe und Kapazitäten vereinigen, eine hervorragende Stellung einnehmen, war dem Gegenstande die größte Aufmerksamkeit zugewendet.“

* Wie der Dziennik Poznanski mittheilt, ist dem Abg. Dr. Windthorst als dem „aufrichtigen Freunde der polnischen Nation“ von Bismarck das Bildnis der Mutter Gottes von Giesendorf in prächtigen Rahmen als Geschenk überreicht worden.

* In Berlin wurde in allen Cafés die letzte Nummer der „Marieanne“ wegen Verleumdung des Prinzen Wilhelm konfisziert.

Frankreich. In Marseille dauert die Spannung zwischen den Arbeitern französischer und italienischer Nationalität fort. Die planmäßige Zurückziehung der italienischen Arbeiter, denen von ihren französischen Genossen die Annahme zu niedriger Löhne vorgeworfen wird, läßt neue Unruhen von Seiten der Italiener befürchten.

* Paul Devouture ist mit dem Bericht, den der „Figaro“ dieser Tage über seine Unterredung mit einem Mitarbeiter dieses Blattes veröffentlichte, nicht zufrieden und protestirt nach allen Seiten, sowohl gegen einzelne Auslegungen, die ihm in der Wand gelegt wurden, als gegen die Kommentare zu denselben, unter welchen ihm namentlich bezüglich „Ranc's im „Matin“ mißfällt.

„Da man doch wissen will, warum ich enttäuscht bin, lage ich es laut heraus, in der Uebersetzung, daß Frankreich nichts zu gewinnen hat, wenn es auf der bisherigen Bahn verharret. Während mir unsere Politik nicht bewußt, war es jenseits der Grenze ein französisches Land, welches über unsere Politik und Diplomatie staunt und trauert.“

Die geheime Organisation der Sozialdemokraten.

Ueber die Befämpfung des Geheimbundes wird offiziös aus Berlin folgendes geschrieben: Nach den Enthüllungen der verschiedenen Geheimbundsprozesse, welche noch durch neuere Schriften, namentlich diejenige des Polizei-Inspicitors Krieter in Waidenburg vervollständigt worden sind, kann kein Zweifel mehr bestehen,

Laß sich in der socialdemokratischen Bewegung eine innere Organisation herausgebildet hat, welche sich als eine geheime politische Verbindung im wofften Sinne des Wortes darstellt. Wirksamere Handhaben, als das Socialisten-Gezetz, welches vor Allem die offene und widerbegehende Agitation der Linkspartei lahm legen sollte und lahm gelegt hat, bietet gegen diese geheime Organisation das allgemeine Strafrecht. Der § 128 des Str. G. B. stellt die Theilnahme an einer Verbindung, deren Dasein, Verfassung und Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll oder in welcher gegen unbekannte Obere Gehorsam oder gegen bekannte Obere unbedingter Gehorsam versprochen wird, unter Strafe; § 129 bedroht die Theilnehmer an einer Verbindung, zu deren Zwecken und Befähigungen gehört, Maßregeln der Verwaltung und die Befolgung von Befehlen durch ungesetzliche Mittel zu verhindern, mit Gefängniß bis zu einem Jahre, die Stifter und Vorsteher mit Gefängniß von 3 Monaten bis zu 2 Jahren. Ganz ohne allen Zweifel trifft der letztere Paragraph alle die gebildeten, zu einem großen revolutionären Geheimbund vereinigten Gesellschaften in Berlin, Hamburg, Frankfurt, München, Magdeburg u. c.; denn wie ihre Leiden im Allgemeinen gegen den Staat, so sind sie auch im Besonderen gegen den Staat, als solchen sich sehr und ihr in der Erklärung der Staatlichen Beschlüsse ausgesprochener letzter Zweck der gewaltsamen Umformung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung ist, so ist ihr Verstreuen im Besonderen darauf gerichtet, den Volksgenossen der Socialdemokratie besonders unangenehmer Geseze und Verwaltungsmäßigkeiten zu verhindern. Namentlich werden mit dem gemeinsamen Willen der Abgeordneten gesetzwidrige Dienen geübt und die Lebertreuen des Socialistengezetzes die zur Bekämpfung des Verbotenen verwendet; bescheiden soll die fortgesetzte Verbreitung des „Socialdemokraten“ die Ausführung des Socialistengezetzes und die auf Grund desselben getroffenen Verwaltungsmäßigkeiten verhindern und enträften. Die Verbreitung als Mittel betrachtet ist ungesetzlich, da sie gesetzlich verboten ist.

Man könnte nun vielleicht einwenden: wozu noch das Socialistengezetzes, wenn das allgemeine Strafrecht Mittel und Wege zur Bekämpfung der Linkspartei in die Hand gibt? So versteht und mißversteht ein solcher Einwurf die Sache nicht. So kann man sich doch bei der Bekämpfung der Linkspartei nicht auf die Bekämpfung der Linkspartei beschränken, weil, wie gesagt, das Socialistengezetzes zur Bekämpfung der widerbegehenden öffentlichen Agitation durchaus notwendig ist. Das Dasein dieses Gezetzes bildet die Hauptvoraussetzung für die Anwendbarkeit des § 129 des Str. G. B. Denn abgesehen von der staatsfeindlichen Tendenz überhaupt richtet sich der Zweck der geschriebenen „inneren“ Organisation in erster Linie darauf, das Socialistengezetzes unwirksam zu machen und seine Ausführung, namentlich in Betreff der Verbreitung aufreizender, dem Umformung dienender Schriften, zu verhindern, eben weil es sich als gute Waffe in der Hand des Staates zum Schutze der bestehenden Ordnung und des ruhigen Fortschritts der Kultur erwiesen hat. Das Erkenntniß des Freiburger Landgerichts nahm die Angehörigkeit der Angeklagten Babel, Auer, v. Dollmar, Vierer, Frohne, Ulrich, Dieß, Müller und Weizel zu einer Verbindung im Sinne des § 129 als erwiesen an, weil sie an den Congressen in Witten und Kopenhagen theilgenommen und angestandenemessen an der Ausführung der dort gefaßten Beschlüsse durch Bekanntmachung der Protokolle und Erklärungen im „Socialdemokraten“ u. c. mitgewirkt hatten. Die Strafbarkeit wurde darin gefunden, daß die Verbindung die Bekämpfung der Ausführung des Socialistengezetzes, insbes. die Verbreitung des verbotenen „Socialdemokraten“ betrieben hatte. Von Wichtigkeit ist, daß das Reichsgericht bei Festhaltung des Freiburger Erkenntnisses ausdrücklich entschieden, wie zum Beweis der Angehörigkeit zu einer politischen Verbindung schon concubente (d. h. zu dem Schluß zwingende) Handlungen genügen. In anderen Geheimbündnissen, wie dem Altonaer, wurden die Angeklagten gleichfalls auf Grund des § 129 des Str. G. B., so wie wegen Verbreitung verbotener Druckschriften, verurtheilt.

In mehreren anderen Städten ist es ferner gelungen, das Material zur Erhebung einer Anklage wegen Unterhaltung einer geheimen oder nach § 129 strafbaren Verbindung zu erbringen, und steht die gerichtliche Entscheidung noch aus. So ist zu hoffen, daß das allgemeine Strafrecht sich gegen die seit Unterbindung

der öffentlichen Aufhebung der Massen mit verdoppeltem Eifer gepflegte geheime Organisation wirksam erweisen wird. Jede Vernachlässigung irgend eines zu Gebote stehenden Mittels zur Aufhebung der offenbar im Geheimen vorhandenen, wenn auch noch so hartnäckig geleagerten Umtriebe wäre von Uebel. Denn die Organisation der Socialdemokratie ist die Organisation der Revolution.

Heer und Marine.

— Deutschland. Wie aus dem von der Direction der Lebensversicherungsanstalt für die Rhein- und Rarlinie für das Jahr 1886 erstellten Nachtragsbericht hervorgeht, beträgt das Vermögen der Militär 8 Millionen, der Civil- beitrags 2984647, der Bräunlein-Vereins 163312, der Sparfassen 4074922. Die Einnahmen der Anstalt betragen im Jahre 1886: 2011876 aus Bräunlein-Beiträgen, 2000000 die Ausgaben stellen sich auf 67104.

Von den bei der Anstalt verstorbenen 1232 Verstorbenen hatten 1191 mit einer Versicherungssumme von 16896800 die Überschuldung überhanden. Im Jahre 1886 waren 116 Todesfälle im Alter von 18 bis 20 Jahren, 100 von 21 bis 25 Jahren, 100 von 26 bis 30 Jahren, 100 von 31 bis 35 Jahren, 100 von 36 bis 40 Jahren, 100 von 41 bis 45 Jahren, 100 von 46 bis 50 Jahren, 100 von 51 bis 55 Jahren, 100 von 56 bis 60 Jahren, 100 von 61 bis 65 Jahren, 100 von 66 bis 70 Jahren, 100 von 71 bis 75 Jahren, 100 von 76 bis 80 Jahren, 100 von 81 bis 85 Jahren, 100 von 86 bis 90 Jahren, 100 von 91 bis 95 Jahren, 100 von 96 bis 100 Jahren.

— Österreich-Ungarn. Erzherzog Albrecht von Oesterreich, ein Onkel des Kaisers Franz Joseph, feierte, wie gemeldet, am 25. und 26. d. M. 60. Geburtstag seines Eintritts in das österreichische Heer (geb. am 3. August 1817). Erzherzog Albrecht befindet sich dem österreichischen Heere den Rang eines Generalmajors und Generalinspektors. Kaiser Wilhelm hatte beabsichtigt, einen hohen General als seinen Specialvertreter zur Jubiläumsschau nach Wien zu entsenden, welche Aufmerksamkeit indes durch abgetreten wurde. Erzherzog Albrecht trat im Jahre 1850 als Oberst-Jubiläum der 44. Infanterieregiments in die Armee, der er mit Beförderung der doppelten Jubiläumskriegsjahre somit 60 Jahre angeht; er wurde 1840 Generalmajor, 1843 Feldmarschall-Lieutenant, 1845 commandirender General in Oesterreich ob und unter der Enns, 1848 Feldmarschall-Lieutenant, 1850 Generalmajor, 1851 Generalmajor, 1852 Generalmajor, 1853 Generalmajor, 1854 Generalmajor, 1855 Generalmajor, 1856 Generalmajor, 1857 Generalmajor, 1858 Generalmajor, 1859 Generalmajor, 1860 Generalmajor, 1861 Generalmajor, 1862 Generalmajor, 1863 Generalmajor, 1864 Generalmajor, 1865 Generalmajor, 1866 Generalmajor, 1867 Generalmajor, 1868 Generalmajor, 1869 Generalmajor, 1870 Generalmajor, 1871 Generalmajor, 1872 Generalmajor, 1873 Generalmajor, 1874 Generalmajor, 1875 Generalmajor, 1876 Generalmajor, 1877 Generalmajor, 1878 Generalmajor, 1879 Generalmajor, 1880 Generalmajor, 1881 Generalmajor, 1882 Generalmajor, 1883 Generalmajor, 1884 Generalmajor, 1885 Generalmajor, 1886 Generalmajor, 1887 Generalmajor, 1888 Generalmajor, 1889 Generalmajor, 1890 Generalmajor, 1891 Generalmajor, 1892 Generalmajor, 1893 Generalmajor, 1894 Generalmajor, 1895 Generalmajor, 1896 Generalmajor, 1897 Generalmajor, 1898 Generalmajor, 1899 Generalmajor, 1900 Generalmajor, 1901 Generalmajor, 1902 Generalmajor, 1903 Generalmajor, 1904 Generalmajor, 1905 Generalmajor, 1906 Generalmajor, 1907 Generalmajor, 1908 Generalmajor, 1909 Generalmajor, 1910 Generalmajor, 1911 Generalmajor, 1912 Generalmajor, 1913 Generalmajor, 1914 Generalmajor, 1915 Generalmajor, 1916 Generalmajor, 1917 Generalmajor, 1918 Generalmajor, 1919 Generalmajor, 1920 Generalmajor, 1921 Generalmajor, 1922 Generalmajor, 1923 Generalmajor, 1924 Generalmajor, 1925 Generalmajor, 1926 Generalmajor, 1927 Generalmajor, 1928 Generalmajor, 1929 Generalmajor, 1930 Generalmajor, 1931 Generalmajor, 1932 Generalmajor, 1933 Generalmajor, 1934 Generalmajor, 1935 Generalmajor, 1936 Generalmajor, 1937 Generalmajor, 1938 Generalmajor, 1939 Generalmajor, 1940 Generalmajor, 1941 Generalmajor, 1942 Generalmajor, 1943 Generalmajor, 1944 Generalmajor, 1945 Generalmajor, 1946 Generalmajor, 1947 Generalmajor, 1948 Generalmajor, 1949 Generalmajor, 1950 Generalmajor, 1951 Generalmajor, 1952 Generalmajor, 1953 Generalmajor, 1954 Generalmajor, 1955 Generalmajor, 1956 Generalmajor, 1957 Generalmajor, 1958 Generalmajor, 1959 Generalmajor, 1960 Generalmajor, 1961 Generalmajor, 1962 Generalmajor, 1963 Generalmajor, 1964 Generalmajor, 1965 Generalmajor, 1966 Generalmajor, 1967 Generalmajor, 1968 Generalmajor, 1969 Generalmajor, 1970 Generalmajor, 1971 Generalmajor, 1972 Generalmajor, 1973 Generalmajor, 1974 Generalmajor, 1975 Generalmajor, 1976 Generalmajor, 1977 Generalmajor, 1978 Generalmajor, 1979 Generalmajor, 1980 Generalmajor, 1981 Generalmajor, 1982 Generalmajor, 1983 Generalmajor, 1984 Generalmajor, 1985 Generalmajor, 1986 Generalmajor, 1987 Generalmajor, 1988 Generalmajor, 1989 Generalmajor, 1990 Generalmajor, 1991 Generalmajor, 1992 Generalmajor, 1993 Generalmajor, 1994 Generalmajor, 1995 Generalmajor, 1996 Generalmajor, 1997 Generalmajor, 1998 Generalmajor, 1999 Generalmajor, 2000 Generalmajor, 2001 Generalmajor, 2002 Generalmajor, 2003 Generalmajor, 2004 Generalmajor, 2005 Generalmajor, 2006 Generalmajor, 2007 Generalmajor, 2008 Generalmajor, 2009 Generalmajor, 2010 Generalmajor, 2011 Generalmajor, 2012 Generalmajor, 2013 Generalmajor, 2014 Generalmajor, 2015 Generalmajor, 2016 Generalmajor, 2017 Generalmajor, 2018 Generalmajor, 2019 Generalmajor, 2020 Generalmajor, 2021 Generalmajor, 2022 Generalmajor, 2023 Generalmajor, 2024 Generalmajor, 2025 Generalmajor, 2026 Generalmajor, 2027 Generalmajor, 2028 Generalmajor, 2029 Generalmajor, 2030 Generalmajor, 2031 Generalmajor, 2032 Generalmajor, 2033 Generalmajor, 2034 Generalmajor, 2035 Generalmajor, 2036 Generalmajor, 2037 Generalmajor, 2038 Generalmajor, 2039 Generalmajor, 2040 Generalmajor, 2041 Generalmajor, 2042 Generalmajor, 2043 Generalmajor, 2044 Generalmajor, 2045 Generalmajor, 2046 Generalmajor, 2047 Generalmajor, 2048 Generalmajor, 2049 Generalmajor, 2050 Generalmajor, 2051 Generalmajor, 2052 Generalmajor, 2053 Generalmajor, 2054 Generalmajor, 2055 Generalmajor, 2056 Generalmajor, 2057 Generalmajor, 2058 Generalmajor, 2059 Generalmajor, 2060 Generalmajor, 2061 Generalmajor, 2062 Generalmajor, 2063 Generalmajor, 2064 Generalmajor, 2065 Generalmajor, 2066 Generalmajor, 2067 Generalmajor, 2068 Generalmajor, 2069 Generalmajor, 2070 Generalmajor, 2071 Generalmajor, 2072 Generalmajor, 2073 Generalmajor, 2074 Generalmajor, 2075 Generalmajor, 2076 Generalmajor, 2077 Generalmajor, 2078 Generalmajor, 2079 Generalmajor, 2080 Generalmajor, 2081 Generalmajor, 2082 Generalmajor, 2083 Generalmajor, 2084 Generalmajor, 2085 Generalmajor, 2086 Generalmajor, 2087 Generalmajor, 2088 Generalmajor, 2089 Generalmajor, 2090 Generalmajor, 2091 Generalmajor, 2092 Generalmajor, 2093 Generalmajor, 2094 Generalmajor, 2095 Generalmajor, 2096 Generalmajor, 2097 Generalmajor, 2098 Generalmajor, 2099 Generalmajor, 2100 Generalmajor, 2101 Generalmajor, 2102 Generalmajor, 2103 Generalmajor, 2104 Generalmajor, 2105 Generalmajor, 2106 Generalmajor, 2107 Generalmajor, 2108 Generalmajor, 2109 Generalmajor, 2110 Generalmajor, 2111 Generalmajor, 2112 Generalmajor, 2113 Generalmajor, 2114 Generalmajor, 2115 Generalmajor, 2116 Generalmajor, 2117 Generalmajor, 2118 Generalmajor, 2119 Generalmajor, 2120 Generalmajor, 2121 Generalmajor, 2122 Generalmajor, 2123 Generalmajor, 2124 Generalmajor, 2125 Generalmajor, 2126 Generalmajor, 2127 Generalmajor, 2128 Generalmajor, 2129 Generalmajor, 2130 Generalmajor, 2131 Generalmajor, 2132 Generalmajor, 2133 Generalmajor, 2134 Generalmajor, 2135 Generalmajor, 2136 Generalmajor, 2137 Generalmajor, 2138 Generalmajor, 2139 Generalmajor, 2140 Generalmajor, 2141 Generalmajor, 2142 Generalmajor, 2143 Generalmajor, 2144 Generalmajor, 2145 Generalmajor, 2146 Generalmajor, 2147 Generalmajor, 2148 Generalmajor, 2149 Generalmajor, 2150 Generalmajor, 2151 Generalmajor, 2152 Generalmajor, 2153 Generalmajor, 2154 Generalmajor, 2155 Generalmajor, 2156 Generalmajor, 2157 Generalmajor, 2158 Generalmajor, 2159 Generalmajor, 2160 Generalmajor, 2161 Generalmajor, 2162 Generalmajor, 2163 Generalmajor, 2164 Generalmajor, 2165 Generalmajor, 2166 Generalmajor, 2167 Generalmajor, 2168 Generalmajor, 2169 Generalmajor, 2170 Generalmajor, 2171 Generalmajor, 2172 Generalmajor, 2173 Generalmajor, 2174 Generalmajor, 2175 Generalmajor, 2176 Generalmajor, 2177 Generalmajor, 2178 Generalmajor, 2179 Generalmajor, 2180 Generalmajor, 2181 Generalmajor, 2182 Generalmajor, 2183 Generalmajor, 2184 Generalmajor, 2185 Generalmajor, 2186 Generalmajor, 2187 Generalmajor, 2188 Generalmajor, 2189 Generalmajor, 2190 Generalmajor, 2191 Generalmajor, 2192 Generalmajor, 2193 Generalmajor, 2194 Generalmajor, 2195 Generalmajor, 2196 Generalmajor, 2197 Generalmajor, 2198 Generalmajor, 2199 Generalmajor, 2200 Generalmajor, 2201 Generalmajor, 2202 Generalmajor, 2203 Generalmajor, 2204 Generalmajor, 2205 Generalmajor, 2206 Generalmajor, 2207 Generalmajor, 2208 Generalmajor, 2209 Generalmajor, 2210 Generalmajor, 2211 Generalmajor, 2212 Generalmajor, 2213 Generalmajor, 2214 Generalmajor, 2215 Generalmajor, 2216 Generalmajor, 2217 Generalmajor, 2218 Generalmajor, 2219 Generalmajor, 2220 Generalmajor, 2221 Generalmajor, 2222 Generalmajor, 2223 Generalmajor, 2224 Generalmajor, 2225 Generalmajor, 2226 Generalmajor, 2227 Generalmajor, 2228 Generalmajor, 2229 Generalmajor, 2230 Generalmajor, 2231 Generalmajor, 2232 Generalmajor, 2233 Generalmajor, 2234 Generalmajor, 2235 Generalmajor, 2236 Generalmajor, 2237 Generalmajor, 2238 Generalmajor, 2239 Generalmajor, 2240 Generalmajor, 2241 Generalmajor, 2242 Generalmajor, 2243 Generalmajor, 2244 Generalmajor, 2245 Generalmajor, 2246 Generalmajor, 2247 Generalmajor, 2248 Generalmajor, 2249 Generalmajor, 2250 Generalmajor, 2251 Generalmajor, 2252 Generalmajor, 2253 Generalmajor, 2254 Generalmajor, 2255 Generalmajor, 2256 Generalmajor, 2257 Generalmajor, 2258 Generalmajor, 2259 Generalmajor, 2260 Generalmajor, 2261 Generalmajor, 2262 Generalmajor, 2263 Generalmajor, 2264 Generalmajor, 2265 Generalmajor, 2266 Generalmajor, 2267 Generalmajor, 2268 Generalmajor, 2269 Generalmajor, 2270 Generalmajor, 2271 Generalmajor, 2272 Generalmajor, 2273 Generalmajor, 2274 Generalmajor, 2275 Generalmajor, 2276 Generalmajor, 2277 Generalmajor, 2278 Generalmajor, 2279 Generalmajor, 2280 Generalmajor, 2281 Generalmajor, 2282 Generalmajor, 2283 Generalmajor, 2284 Generalmajor, 2285 Generalmajor, 2286 Generalmajor, 2287 Generalmajor, 2288 Generalmajor, 2289 Generalmajor, 2290 Generalmajor, 2291 Generalmajor, 2292 Generalmajor, 2293 Generalmajor, 2294 Generalmajor, 2295 Generalmajor, 2296 Generalmajor, 2297 Generalmajor, 2298 Generalmajor, 2299 Generalmajor, 2300 Generalmajor, 2301 Generalmajor, 2302 Generalmajor, 2303 Generalmajor, 2304 Generalmajor, 2305 Generalmajor, 2306 Generalmajor, 2307 Generalmajor, 2308 Generalmajor, 2309 Generalmajor, 2310 Generalmajor, 2311 Generalmajor, 2312 Generalmajor, 2313 Generalmajor, 2314 Generalmajor, 2315 Generalmajor, 2316 Generalmajor, 2317 Generalmajor, 2318 Generalmajor, 2319 Generalmajor, 2320 Generalmajor, 2321 Generalmajor, 2322 Generalmajor, 2323 Generalmajor, 2324 Generalmajor, 2325 Generalmajor, 2326 Generalmajor, 2327 Generalmajor, 2328 Generalmajor, 2329 Generalmajor, 2330 Generalmajor, 2331 Generalmajor, 2332 Generalmajor, 2333 Generalmajor, 2334 Generalmajor, 2335 Generalmajor, 2336 Generalmajor, 2337 Generalmajor, 2338 Generalmajor, 2339 Generalmajor, 2340 Generalmajor, 2341 Generalmajor, 2342 Generalmajor, 2343 Generalmajor, 2344 Generalmajor, 2345 Generalmajor, 2346 Generalmajor, 2347 Generalmajor, 2348 Generalmajor, 2349 Generalmajor, 2350 Generalmajor, 2351 Generalmajor, 2352 Generalmajor, 2353 Generalmajor, 2354 Generalmajor, 2355 Generalmajor, 2356 Generalmajor, 2357 Generalmajor, 2358 Generalmajor, 2359 Generalmajor, 2360 Generalmajor, 2361 Generalmajor, 2362 Generalmajor, 2363 Generalmajor, 2364 Generalmajor, 2365 Generalmajor, 2366 Generalmajor, 2367 Generalmajor, 2368 Generalmajor, 2369 Generalmajor, 2370 Generalmajor, 2371 Generalmajor, 2372 Generalmajor, 2373 Generalmajor, 2374 Generalmajor, 2375 Generalmajor, 2376 Generalmajor, 2377 Generalmajor, 2378 Generalmajor, 2379 Generalmajor, 2380 Generalmajor, 2381 Generalmajor, 2382 Generalmajor, 2383 Generalmajor, 2384 Generalmajor, 2385 Generalmajor, 2386 Generalmajor, 2387 Generalmajor, 2388 Generalmajor, 2389 Generalmajor, 2390 Generalmajor, 2391 Generalmajor, 2392 Generalmajor, 2393 Generalmajor, 2394 Generalmajor, 2395 Generalmajor, 2396 Generalmajor, 2397 Generalmajor, 2398 Generalmajor, 2399 Generalmajor, 2400 Generalmajor, 2401 Generalmajor, 2402 Generalmajor, 2403 Generalmajor, 2404 Generalmajor, 2405 Generalmajor, 2406 Generalmajor, 2407 Generalmajor, 2408 Generalmajor, 2409 Generalmajor, 2410 Generalmajor, 2411 Generalmajor, 2412 Generalmajor, 2413 Generalmajor, 2414 Generalmajor, 2415 Generalmajor, 2416 Generalmajor, 2417 Generalmajor, 2418 Generalmajor, 2419 Generalmajor, 2420 Generalmajor, 2421 Generalmajor, 2422 Generalmajor, 2423 Generalmajor, 2424 Generalmajor, 2425 Generalmajor, 2426 Generalmajor, 2427 Generalmajor, 2428 Generalmajor, 2429 Generalmajor, 2430 Generalmajor, 2431 Generalmajor, 2432 Generalmajor, 2433 Generalmajor, 2434 Generalmajor, 2435 Generalmajor, 2436 Generalmajor, 2437 Generalmajor, 2438 Generalmajor, 2439 Generalmajor, 2440 Generalmajor, 2441 Generalmajor, 2442 Generalmajor, 2443 Generalmajor, 2444 Generalmajor, 2445 Generalmajor, 2446 Generalmajor, 2447 Generalmajor, 2448 Generalmajor, 2449 Generalmajor, 2450 Generalmajor, 2451 Generalmajor, 2452 Generalmajor, 2453 Generalmajor, 2454 Generalmajor, 2455 Generalmajor, 2456 Generalmajor, 2457 Generalmajor, 2458 Generalmajor, 2459 Generalmajor, 2460 Generalmajor, 2461 Generalmajor, 2462 Generalmajor, 2463 Generalmajor, 2464 Generalmajor, 2465 Generalmajor, 2466 Generalmajor, 2467 Generalmajor, 2468 Generalmajor, 2469 Generalmajor, 2470 Generalmajor, 2471 Generalmajor, 2472 Generalmajor, 2473 Generalmajor, 2474 Generalmajor, 2475 Generalmajor, 2476 Generalmajor, 2477 Generalmajor, 2478 Generalmajor, 2479 Generalmajor, 2480 Generalmajor, 2481 Generalmajor, 2482 Generalmajor, 2483 Generalmajor, 2484 Generalmajor, 2485 Generalmajor, 2486 Generalmajor, 2487 Generalmajor, 2488 Generalmajor, 2489 Generalmajor, 2490 Generalmajor, 2491 Generalmajor, 2492 Generalmajor, 2493 Generalmajor, 2494 Generalmajor, 2495 Generalmajor, 2496 Generalmajor, 2497 Generalmajor, 2498 Generalmajor, 2499 Generalmajor, 2500 Generalmajor, 2501 Generalmajor, 2502 Generalmajor, 2503 Generalmajor, 2504 Generalmajor, 2505 Generalmajor, 2506 Generalmajor, 2507 Generalmajor, 2508 Generalmajor, 2509 Generalmajor, 2510 Generalmajor, 2511 Generalmajor, 2512 Generalmajor, 2513 Generalmajor, 2514 Generalmajor, 2515 Generalmajor, 2516 Generalmajor, 2517 Generalmajor, 2518 Generalmajor, 2519 Generalmajor, 2520 Generalmajor, 2521 Generalmajor, 2522 Generalmajor, 2523 Generalmajor, 2524 Generalmajor, 2525 Generalmajor, 2526 Generalmajor, 2527 Generalmajor, 2528 Generalmajor, 2529 Generalmajor, 2530 Generalmajor, 2531 Generalmajor, 2532 Generalmajor, 2533 Generalmajor, 2534 Generalmajor, 2535 Generalmajor, 2536 Generalmajor, 2537 Generalmajor, 2538 Generalmajor, 2539 Generalmajor, 2540 Generalmajor, 2541 Generalmajor, 2542 Generalmajor, 2543 Generalmajor, 2544 Generalmajor, 2545 Generalmajor, 2546 Generalmajor, 2547 Generalmajor, 2548 Generalmajor, 2549 Generalmajor, 2550 Generalmajor, 2551 Generalmajor, 2552 Generalmajor, 2553 Generalmajor, 2554 Generalmajor, 2555 Generalmajor, 2556 Generalmajor, 2557 Generalmajor, 2558 Generalmajor, 2559 Generalmajor, 2560 Generalmajor, 2561 Generalmajor, 2562 Generalmajor, 2563 Generalmajor, 2564 Generalmajor, 2565 Generalmajor, 2566 Generalmajor, 2567 Generalmajor, 2568 Generalmajor, 2569 Generalmajor, 2570 Generalmajor, 2571 Generalmajor, 2572 Generalmajor, 2573 Generalmajor, 2574 Generalmajor, 2575 Generalmajor, 2576 Generalmajor, 2577 Generalmajor, 2578 Generalmajor, 2579 Generalmajor, 2580 Generalmajor, 2581 Generalmajor, 2582 Generalmajor, 2583 Generalmajor, 2584 Generalmajor, 2585 Generalmajor, 2586 Generalmajor, 2587 Generalmajor, 2588 Generalmajor, 2589 Generalmajor, 2590 Generalmajor, 2591 Generalmajor, 2592 Generalmajor, 2593 Generalmajor, 2594 Generalmajor, 2595 Generalmajor, 2596 Generalmajor, 2597 Generalmajor, 2598 Generalmajor, 2599 Generalmajor, 2600 Generalmajor, 2601 Generalmajor, 2602 Generalmajor, 2603 Generalmajor, 2604 Generalmajor, 2605 Generalmajor, 2606 Generalmajor, 2607 Generalmajor, 2608 Generalmajor, 2609 Generalmajor, 2610 Generalmajor, 2611 Generalmajor, 2612 Generalmajor, 2613 Generalmajor, 2614 Generalmajor, 2615 Generalmajor, 2616 Generalmajor, 2617 Generalmajor, 2618 Generalmajor, 2619 Generalmajor, 2620 Generalmajor, 2621 Generalmajor, 2622 Generalmajor, 2623 Generalmajor, 2624 Generalmajor, 2625 Generalmajor, 2626 Generalmajor, 2627 Generalmajor, 2628 Generalmajor, 2629 Generalmajor, 2630 Generalmajor, 2631 Generalmajor, 2632 Generalmajor, 2633 Generalmajor, 2634 Generalmajor, 2635 Generalmajor, 2636 Generalmajor, 2637 Generalmajor, 2638 Generalmajor, 2639 Generalmajor, 2640 Generalmajor, 2641 Generalmajor, 2642 Generalmajor, 2643 Generalmajor, 2644 Generalmajor, 2645 Generalmajor, 2646 Generalmajor, 2647 Generalmajor, 2648 Generalmajor, 2649 Generalmajor, 2650 Generalmajor, 2651 Generalmajor, 2652 Generalmajor, 2653 Generalmajor, 2654 Generalmajor, 2655 Generalmajor, 2656 Generalmajor, 2657 Generalmajor, 2658 Generalmajor, 2659 Generalmajor, 2660 Generalmajor, 2661 Generalmajor, 2662 Generalmajor, 2663 Generalmajor, 2664 Generalmajor, 2665 Generalmajor, 2666 Generalmajor, 2667 Generalmajor, 2668 Generalmajor, 2669 Generalmajor, 2670 Generalmajor, 2671 Generalmajor, 2672 Generalmajor, 2673 Generalmajor, 2674 Generalmajor, 2675 Generalmajor, 2676 Generalmajor, 2677 Generalmajor, 2678 Generalmajor, 2679 Generalmajor, 2680 Generalmajor, 2681 Generalmajor, 2682 Generalmajor, 2683 Generalmajor, 2684 Generalmajor, 2685 Generalmajor, 2686 Generalmajor, 2687 Generalmajor, 2688 Generalmajor, 2689 Generalmajor, 2690 Generalmajor, 2691 Generalmajor, 2692 Generalmajor, 2693 Generalmajor, 2694 Generalmajor, 2695 Generalmajor, 2696 Generalmajor, 2697 Generalmajor, 2698 Generalmajor, 2699 Generalmajor, 2700 Generalmajor, 2701 Generalmajor, 2702 Generalmajor, 2703 Generalmajor, 2704 Generalmajor, 2705 Generalmajor, 2706 Generalmajor, 2707 Generalmajor, 2708 Generalmajor, 2709 Generalmajor, 2710 Generalmajor, 2711 Generalmajor, 2712 Generalmajor, 2713 Generalmajor, 2714 Generalmajor, 2715 Generalmajor, 2716 Generalmajor, 2717 Generalmajor, 2718 Generalmajor, 2719 Generalmajor, 2720 Generalmajor, 2721 Generalmajor, 2722 Generalmajor, 2723 Generalmajor, 2724 Generalmajor, 2725 Generalmajor, 2726 Generalmajor, 2727 Generalmajor, 2728 Generalmajor, 2729 Generalmajor, 2730 Generalmajor, 2731 Generalmajor, 2732 Generalmajor, 2733 Generalmajor, 2734 Generalmajor, 2735 Generalmajor, 2736 Generalmajor, 2737 Generalmajor, 2738 Generalmajor, 2739 Generalmajor, 2740 Generalmajor, 2741 Generalmajor, 2742 Generalmajor, 2743 Generalmajor, 2744 Generalmajor, 2745 Generalmajor, 2746 Generalmajor, 2747 Generalmajor, 2748 Generalmajor, 2749 Generalmajor, 2750 Generalmajor, 2751 Generalmajor, 2752 Generalmajor, 2753 Generalmajor, 2754 Generalmajor, 2755 Generalmajor, 2756 Generalmajor, 2757 Generalmajor, 2758 Generalmajor, 2759 Generalmajor, 2760 Generalmajor, 2761 Generalmajor, 2762 Generalmajor, 2763 Generalmajor, 2764 Generalmajor, 2765 Generalmajor, 2766 Generalmajor, 2767 Generalmajor, 2768 Generalmajor, 2769 Generalmajor, 2770 Generalmajor, 2771 Generalmajor, 2772 Generalmajor, 2773 Generalmajor, 2774 Generalmajor, 2775 Generalmajor, 2776 Generalmajor, 2777 Generalmajor, 2778 Generalmajor, 2779 Generalmajor, 2780 Generalmajor, 2781 Generalmajor, 2782 Generalmajor, 2783 Generalmajor, 2784 Generalmajor, 2785 Generalmajor, 2786 Generalmajor, 2787 Generalmajor, 2788 Generalmajor, 2789 Generalmajor, 2790 Generalmajor, 2791 Generalmajor, 2792 Generalmajor, 2793 Generalmajor, 2794 Generalmajor, 2795 Generalmajor, 2796 Generalmajor, 2797 Generalmajor, 2798 Generalmajor, 2799 Generalmajor, 2800 Generalmajor, 2801 Generalmajor, 2802 Generalmajor, 2803 Generalmajor, 2804 Generalmajor, 2805 Generalmajor, 2806 Generalmajor, 2807 Generalmajor, 2808 Generalmajor, 2809 Generalmajor, 2810 Generalmajor, 2811 Generalmajor, 2812 Generalmajor, 2813 Generalmajor, 2814 Generalmajor, 2815 Generalmajor, 2816 Generalmajor, 2817 Generalmajor, 2818 Generalmajor, 2819 Generalmajor, 2820 Generalmajor, 2821 Generalmajor, 2822 Generalmajor, 2823 Generalmajor, 2824 Generalmajor, 2825 Generalmajor, 2826 Generalmajor, 2827 Generalmajor, 2828 Generalmajor, 2829 Generalmajor, 2830 Generalmajor, 2831 Generalmajor, 2832 Generalmajor, 2833 Generalmajor, 2834 Generalmajor, 2835 Generalmajor, 2836 Generalmajor, 2837 Generalmajor, 2838 Generalmajor, 2839 Generalmajor, 2840 Generalmajor, 2841 Generalmajor, 2842 Generalmajor, 2843 Generalmajor, 2844 Generalmajor, 2845 Generalmajor, 2846 Generalmajor, 2847 Generalmajor, 2848 Generalmajor, 2849 Generalmajor, 2850 Generalmajor, 2851 Generalmajor, 2852 Generalmajor, 2853 Generalmajor, 2854 Generalmajor, 2855 Generalmajor, 2856 Generalmajor, 2857 Generalmajor, 2858 Generalmajor, 2859 Generalmajor, 2860 Generalmajor, 2861 Generalmajor, 2862 Generalmajor, 2863 Generalmajor, 2864 Generalmajor, 2865 Generalmajor, 2866 Generalmajor, 2867 Generalmajor, 2868 Generalmajor, 2869 Generalmajor, 2870 Generalmajor, 2871 Generalmajor, 2872 Generalmajor, 2873 Generalmajor, 2874 Generalmajor, 2875 Generalmajor, 2876 Generalmajor, 2877 Generalmajor, 2878 Generalmajor, 2879 Generalmajor, 2880 Generalmajor, 2881 Generalmajor, 2882 Generalmajor, 2883 Generalmajor, 2884 Generalmajor, 2885 Generalmajor, 2886 Generalmajor, 2887 Generalmajor, 2888 Generalmajor, 2889 Generalmajor, 2890 Generalmajor, 2891 Generalmajor, 2892 Generalmajor, 2893 Generalmajor, 2894 Generalmajor, 2895 Generalmajor, 2896 Generalmajor, 2897 Generalmajor, 2898 Generalmajor, 2899 Generalmajor, 2900 Generalmajor, 2901 Generalmajor, 2902 Generalmajor, 2903 Generalmajor, 2904 Generalmajor, 2905 Generalmajor, 2906 Generalmajor, 2907 Generalmajor, 2908 Generalmajor, 2909 Generalmajor, 2910 Generalmajor, 2911 Generalmajor, 2912 Generalmajor, 2913 Generalmajor, 2914 Generalmajor, 2915 Generalmajor, 2916 Generalmajor, 2917 Generalmajor, 2918 Generalmajor, 2919 Generalmajor, 2920 Generalmajor, 2921 Generalmajor, 2922 Generalmajor, 2923 Generalmajor, 2924 Generalmajor, 2925 Generalmajor, 2926 Generalmajor, 2927 Generalmajor, 2928 Generalmajor, 2929 Generalmajor, 2930 Generalmajor, 2931 Generalmajor, 2932 Generalmajor, 2933 Generalmajor, 2934 Generalmajor, 2935 Generalmajor, 2936 Generalmajor, 2937 Generalmajor, 2938 Generalmajor, 2939 Generalmajor, 2940 Generalmajor, 2941 Generalmajor, 2942 Generalmajor, 2943 Generalmajor, 2944 Generalmajor, 2945 Generalmajor, 2946 Generalmajor, 2947 Generalmajor, 2948 Generalmajor, 2949 Generalmajor, 2950 Generalmajor, 2951 Generalmajor, 2952 Generalmajor, 2953 Generalmajor, 2954 Generalmajor, 2955 Generalmajor, 2956 Generalmajor, 2957 Generalmajor, 2958 Generalmajor, 2959 Generalmajor, 2960 Generalmajor, 2961 Generalmajor, 2962 Generalmajor, 2963 Generalmajor, 2964 Generalmajor, 2965 Generalmajor, 2966 Generalmajor, 2967 Generalmajor, 2968 Generalmajor, 2969 Generalmajor, 2970 Generalmajor, 2971 Generalmajor, 2972 Generalmajor, 2973 Generalmajor, 2974 Generalmajor, 2975 Generalmajor, 2976 Generalmajor, 2977 Generalmajor, 2978 Generalmajor, 2979 Generalmajor, 2980 Generalmajor, 2981 Generalmajor, 2982 Generalmajor, 2983 Generalmajor, 2984 Generalmajor, 2985 Generalmajor, 2986 Generalmajor, 2987 Generalmajor, 2988 Generalmajor, 2989 Generalmajor, 2990 Generalmajor, 2991 Generalmajor, 2992 Generalmajor, 2993 Generalmajor, 2994 Generalmajor, 2995 Generalmajor, 2996 Generalmajor, 2997 Generalmajor, 2998 Generalmajor, 2999 Generalmajor, 3000 Generalmajor, 3001 Generalmajor, 3002 Generalmajor, 3003 Generalmajor, 3004 Generalmajor, 3005 Generalmajor, 3006 Generalmajor, 3007 Generalmajor, 3008 Generalmajor, 3009 Generalmajor, 3010 Generalmajor, 3011 Generalmajor, 3012 Generalmajor, 3013 Generalmajor, 3014 Generalmajor, 3015 Generalmajor, 3016 Generalmajor, 3017 Generalmajor, 3018 Generalmajor, 3019 Generalmajor, 3020 Generalmajor, 3021 Generalmajor, 3022 Generalmajor, 3023 Generalmajor, 3024 Generalmajor, 3025 Generalmajor, 3026 Generalmajor, 3027 Generalmajor, 3028 Generalmajor, 3029 Generalmajor, 3030 Generalmajor, 3031 Generalmajor, 3032 Generalmajor, 3033 Generalmajor, 3034 Generalmajor, 3035 Generalmajor, 3036 Generalmajor, 3037 Generalmajor, 3038 Generalmajor, 3039 Generalmajor, 3040 Generalmajor, 3041 Generalmajor, 3042 Generalmajor, 3043 Generalmajor, 3044 Generalmajor, 3045 Generalmajor, 3046 Generalmajor, 3047 Generalmajor, 3048 Generalmajor, 3049 Generalmajor, 3050 Generalmajor, 3051 Generalmajor, 3052 Generalmajor, 3053 Generalmajor, 3054 Generalmajor, 3055 Generalmajor, 3056 Generalmajor, 3057 Generalmajor, 3058 Generalmajor, 3059 Generalmajor, 3060 Generalmajor, 3061 Generalmajor, 3062 Generalmajor, 3063 Generalmajor, 3064 Generalmajor, 3065 Generalmajor, 3066 Generalmajor, 3067 Generalmajor, 3068 Generalmajor, 3069 Generalmajor, 3070 Generalmajor, 3071 Generalmajor, 3072 Generalmajor, 3073 Generalmajor, 3074 Generalmajor, 3075 Generalmajor, 3076 Generalmajor, 3077 Generalmajor, 3078 Generalmajor, 3079 Generalmajor, 3080 Generalmajor, 3081 Generalmajor, 3082 Generalmajor, 3083 Generalmajor, 3084 Generalmajor, 3085 Generalmajor, 3086 Generalmajor, 3087 Generalmajor, 3088 Generalmajor, 3089 Generalmajor, 3090 Generalmajor, 3091 Generalmajor, 3092 Generalmajor, 3093 Generalmajor, 3094 Generalmajor, 3095 Generalmajor, 3096 Generalmajor, 3097 Generalmajor, 3098 Generalmajor, 3099 Generalmajor, 3100 Generalmajor, 3101 Generalmajor, 3102 Generalmajor, 3103 Generalmajor, 3104 Generalmajor, 3105 Generalmajor, 3106 Generalmajor, 3107 Generalmajor, 3108 Generalmajor, 3109 Generalmajor, 3110 Generalmajor, 3111 Generalmajor, 3112 Generalmajor, 3113 Generalmajor, 3114 Generalmajor, 3115 Generalmajor, 3116 Generalmajor, 3117 Generalmajor, 3118 Generalmajor, 3119 Generalmajor, 3120 Generalmajor, 3121 Generalmajor, 3122 Generalmajor, 3123 Generalmajor, 3124 Generalmajor, 3125 Generalmajor, 3126 Generalmajor, 3127 Generalmajor, 3128 Generalmajor, 3129 Generalmajor, 3130 Generalmajor, 3131 Generalmajor, 3132 Generalmajor, 3133

Rollschutzwände in Holz — Patent Davids —

haben auf Lager und lassen solche auch in jeder gewünschten Größe — polirt — lackirt oder gefirniss — in kürzester Frist anfertigen. Verkauf zu Fabrikpreisen.

**Mantel & Riedel in Leipzig,
Markt Café national.**

Fröbelscher Kindergarten,

Weldensplan 6b,
Aufnahme 2-6jähriger Knaben und Mädchen jederzeit.
Lina Sellheim.

5398] Einem diesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die

Ködderitz'sche Restauration,

Große Klausstraße 36,
übernommen habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, für gute Speisen und Getränke größte Sorge zu tragen.

Alb. Straubel.

Donnerstag den 28. April cr.
Grosses Schlachtfest,
wogu ergebenst einladet Der Obige.

Kunze's Restaurant,

Wilhelmstrasse 14.

empfeilt seine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung, Mittagsstisch von 12-2 Uhr. Speisezimmer, Kegelbahn, reichhaltige Abendpfeffertische.
R. Lager- und Bairisch-Bier.

H. Petzold's Restaurant,

Charlottenstrasse 17a.

Heute Donnerstag Schlachtfest.

„Zur Goldenen Rose“.

Mit heutigem Tage eröffnete ich im Gasthof „zur goldenen Rose“, Marktstraße Nr. 20 einen Verkauf der Erzeugnisse meiner Handelsgärtnerei, als:

Schnittblumen aller Art, blühende Topfgewächse und Blattpflanzen, feine Früchte u. Gemüse u. f. w. und übergab dessen Betrieb an Frau Martha Richter geb. Hartmann.

Blumenbinderei, wie Bouquets, Kränze und Kronen etc., ebenso Potpourris werden jederzeit sauber und geschmackvoll angefertigt.

Große Auswahl von Blumentöpfchen, Vasen und sonstigen Arrangements.

Größere Bestellungen auf frische Gemüse werden durch demnächstigen Lebensanfang binnen kurzer Zeit direct von der Gärtnerei ausgeführt.

Ich empfehle mein Unternehmen geruhtem Wohlwollen.
Halle a/S., den 28. April 1887.

Kunst- und Handelsgärtnerei von H. Schulze.

„Auf Grube „Wilhelm Adolph“ zu Lebendorf“

bat der Verkauf von trockenen Presskohlensteinen begonnen. — Verkaufspreis aus den Regalen bis auf Weiteres im Einzelnen: 9 Mark pro Mille.

Fransösische Poularden, Junge ausgewachsene Vierländer Gänse, Vierländer Hühnerchen, prima holländ. Anstern, Lebende Hammer, prima Astrachaner Caviar, hochfeine geräucherter Rheinlachs, Kieler Sprotten u. Schellfischlinge, grosse geräucherter Elbaale empfängt
Julius Bethge.

Grüne Moreheln, frische Bananen, frische Waldmeister, feinste Jerusalem, Messianer u. Blut-Apfelsinen, Messianer Citronen, welsche merik. Apfelschütze, Italien. u. franz. Feinobst, franzö. Catharinoschrauben, Feinschnecken mit Zucker, vorzüglich eingelegte Walder dberoen empfängt
Julius Bethge,
Schleierstraße 2. [5394]

Zähl. fr. Jaurie'sche Würstchen, Zähringer Knackwürstchen, s. Güte Pilsenerbier, Kaiserbier, Kaiserbier ohne Kränzen, get. Sauge, Braunschweiger Wettmark diverse Braten, geräucherte Schinken im besten Arrangement empfängt
W. Nietsch, Königl. Hoflieferant, Schleierstraße 7b.

Die Zucker-Chocolade

Es ein bestes Gebräu, das sich sehr schnell die Geltung des Wohlthuns erworben hat und sich bei den verschiedensten Krankheiten und Schwächen vorsehr gut bewährt. Die „Zucker-Chocolade“ ist ein sehr gutes und leichtes Nahrungsmittel und verdient deshalb allen Hausfrauen empfohlen zu werden: 4 Stück 2/4, 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Vertheilung in Halle a/S. durch die Herren B. Wilhelm, C. Mathes, H. Engler und G. Lindner in Halle.

Waldschmidt'sche Fabrik

in feinsten Göttinger.
Oswald Meyer, langjährig in Berlin, gewohntes, reines, ungesüßtes, handliches, leichtes Wasserweine.
Centralversand nach Halle a/S., 3579] Bräderstrasse No. 2.

Leipziger Kaffee-Lagere
Hiesiger Leipzigerstraße 26, jetzt
Große Steinstraße 12, Eingang im Hauskur,
empfeilt die besten einer vorzüglichen Kaffe. Diese die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuende
Kaiser-Melange Wiener Mischung
Pfund 1.40 A.
Pfund 1.40 A.
Täglich frisch gebrannte Kaffee's in allen Preislagen.
Verhandelt von 1/4 Pf. an frei ins Haus! [5260]

Spitzen-Perlstoff-Chenillen-Umhänge

sowie
Spitzen- und Perl-Stoffe
zur Anfertigung von Sommer-Umhängen empfehlen
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

A. Huth & Co.,
Halle a/S.

Bilder-Ständer,
siehe Abbildung, Cabinet 1.50 A.
Bilder-Ständer,
siehe Abbildung g. Bild 1.40 A.
Bilder-Ständer,
sogenannte Flora-Ständer, 40 A.
Cabinet 50 A.
C. F. Ritter,
Halle a/S.,
Leipzigerstraße 91. [5398]

Grosser reeller Ausverkauf.
Wegen Verkauf des Grundstücks (zum Abriß) Gr. Steinstr. 71 will ich mein
Hut- u. Mützen-Geschäft
pünktlich auflösen und zu sehr billigen Preisen ausverkaufen.
Das Lager ist mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattet.
A. Linde, vormals W. Gleitsmann, Gr. Steinstraße 71.

Neu!
Eisschränke
mit Porzellanplatten ausgelegt, von größter Räumlichkeit bei geringstem Energieverbrauch, solid und sauber in der Ausführung empfiehlt
Wilh. Heckert,
gr. Ulrichstraße 60.

Ferdinand Häder,
Halle a/S., Gr. Steinstraße 64.

Ich empfehle mein sehr vergrößertes, reichhaltiges Lager
Corsetts
in allen Weiten, welche sämmtlich aus nur guten, dauerhaften Stoffen, mit den besten Stahl- und edlen Füllchen-Einlagen, extra lang und genau nach edlen Brustheft-Jacons gearbeitet sind, sowie dehnbare getriebte
Gesundheits-Corsetts
aus Wolle und Baumwolle hergestellt, besonders für leidende Damen und Kinder,
zu billigsten Fabrikpreisen.

Blitzableiter
neuer selbstwählender u. billigster Construction empfiehlt
M. Christ,
Werbegasse a/S.
Prüfen aller Leitungen.

Elsässer Nouveautés
in Satin und Etamine in Hotel Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 55. [5373]

Pelz- und Wollfaden
werden zur Conservirung angenommen und gegen Rotten und Verwässerungen geschützt.
Giebiichenstein, J. Klose, Burgstrasse 45.
Preise billig! [5378]

Das Installationsgeschäft für Gas- und Wasser-Anlagen
von **G. Günter, St. Ulrichstr. 34 (3 Könige),**
empfeilt sich zur Herstellung von Wasser-Closets, Toiletten und Bade-Einrichtungen, Pumpen- und Abort-Anlagen nach bestem Wissen. [4058]

Einem werthen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mich
3. Augustastrasse 3.
etabliert habe. Es wird mein Bestreben sein, alle in mein Fach ohngedungen Arbeiten prompt und pünktlich auszuführen.
Gottfried Jacobi, G. Jägermeister. [5363]

den höchsten Anforderungen entsprechend, vermietet die **Pianos-fabrik** von
C. Richard Ritter,
Leipzigerstrasse No. 71.

Billig bis Goldschrank, billig
neu u. gebraucht Lindenstraße 7. [4498]

H. Werther HALLES.
Stabfußböden
Eiche und Rothbuche
neu und excl. Vorlagen
Billigst. [4469]

Treibriemen
aus bestem engl. u. rhein. Leder selbstgefertigt, habe von 20-150 mm Br. stets auf Lager, best. Güte u. Nützlichem, Schlichter zu Manichetten u. f. w. und halte bei Bedarf mich bestens empfohlen. [1644]
Reparaturen prompt und billigst.
H. Donner, Sattlermeister,
Salle a. S. Brandstr. 6, Nähe d. Babn.

Wäpferollen,
bestenfalls und englische, von 150 bis 600 Mark zum Rollen, zum Fabrikpreis bei
Herrn. Graeb, Waifen.
Brut-Gier
von Beking-Enten, v. Puten u. v. beständig vorrathig, abgibt ab [5161]
Rittergast Stapan.

Grude-Coaks
nur beste Qualität liefert billigst
Herr m. Vogler, Wilhelmstr. 23. [4521]



Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Dr. August Morgen.

Erster Assistent an der agriculturchemischen Versuchsstation zu Halle a/S.

Die Bestimmung des Werthes der gemahlenen Thomasschlacke.

Von Professor W. Fleischer-Bremen.

Ähnlich wie Professor Maeker, (vergl. Nr. 13 und 14 dieser Mittheilungen,) spricht sich jetzt auch Professor Fleischer-Bremen über die Bestimmung des Werthes der gemahlenen Thomasschlacke aus. Derselbe äußert sich in der Landw. Presse 1887 Nr. 31 hierüber wie folgt:

Die Erkenntniß der Thatfache, daß mehr oder weniger feine Mahlung der Thomasschlacke von wesentlichem Einfluß auf die schnelle Wirkung derselben ist, hat die Uebernahme einer Garantie seitens der Fabrikanten, nicht nur für den Phosphorsäuregehalt, sondern auch für einen bestimmten Feinheitsgrad des verkauften Schlackenmehls dringend notwendig gemacht. Auf Grund von Versuchen über die zweckmäßig zu verwendenden Siebe, die Größe der zu untersuchenden Probe und die Schütteldauer hat die Moorversuchsstation im Dezember des vorigen Jahres den Vorständen der deutschen und einiger ausländischer landwirthschaftlicher Versuchsstationen, sowie den zu ihr in einem Vertragsverhältnis stehenden Thomasschlackenfirmen behufs Einigung über ein gemeinsames Verfahren die folgenden Vorschläge unterbreitet:

Eine Durchschnittsprobe von 50 g wird eine halbe Stunde lang in einem aus Drothgaze Nr 100 von Amandus Kahl in Hamburg hergestellten Siebe geschüttelt, dessen Maschenweite 0,17 mm beträgt; der durch das Sieb gegangene Theil wird als „Feinmehl“ bezeichnet.

An die in den Handel kommende Thomasschlacke ist die Anforderung zu stellen, daß sie mindestens 75 % Feinmehl

enthalt.

Bei der Berechnung der für Lieferung zu grobkörniger Waare zu leistenden Entschädigung wird die in dem gröberen Theile der Schlacke enthaltene Phosphorsäure als unwirksam angesehen und nach folgendem Schema verfahren:

Gekauft seien 10,000 kg Schlacke für 300 \mathcal{M} . Enthält die Waare die beanspruchten 7000 kg Feinmehl, so kostet

$$1 \text{ kg Feinmehl } \frac{300}{7500} = 0,04 \mathcal{M}$$

Findet sich aber nur ein Feinmehlgehalt von 70 %, so sind 7500—7000 = 500 kg Feinmehl zu wenig geliefert und $500 \times 0,04 = 20 \mathcal{M}$ Entschädigung zu zahlen.

Mit den Vorschlägen der Moorversuchsstation bezüglich der Bestimmung des Feinheitsgrades der gemahlenen Thomasschlacke, sowie der Bestimmung der eventuell zu zahlenden Vergütung haben sich vorläufig einverstanden erklärt und ihre Absicht ausgesprochen, von nun an bis auf Weiteres demgemäß zu verfahren: Die landw. Versuchsstationen bezw. landwirthschaftlichen Laboratorien zu Arensburg (Dr. Bagel), Augsburg (Dr. Dießell), Bonn

(Dr. Stuger), die Versuchsstation Bonn schlug eine Kürzung der Schütteldauer und größere Dimensionen für das Sieb vor, als sie bei uns zur Verwendung kommen, Breslau (Prof. Dr. Weiske, Braunschweig (Prof. Dr. Schulze), Bremervörde (Direktor Dr. Köpke), Cöthen (Dr. Seidenprieß), Dahme (Prof. Dr. Fittbogen), Ebstorf (Dr. Bent), Göttingen (Prof. Dr. Drechsler), Halle a. S. (Prof. Dr. Maercker), Halle a. S. (Beh. Reg. Rath Prof. Dr. Kühn), Hildesheim (Dr. R. Müller), Jnsterburg (Dr. Hoffmeister), München (Prof. Dr. Soylet), Pommern (Prof. Dr. Seiden), Poppelndorf (Prof. Dr. Kreupler), Posen (Dr. Wilbt), Regenwalde (Prof. Dr. Birner), Ruffach (Dr. Barth), Wageningen (Prof. Dr. Mayer).

Die Versuchsstation Möckern (Prof. Dr. G. Kühn) erklärte, nach den für sie maßgebenden Controlverträgen vorläufig noch nicht in der Lage zu sein, die Vorschläge einfach zu acceptiren, aber darauf hinwirken zu wollen, daß dieselben zur allgemeinen Annahme gelangen.

Die Versuchsstation Kiel (Prof. Dr. Emmerling) wünschte eine längere Schütteldauer.

Ferner erklärten sich einverstanden die Firmen: Anglo-Continentale Guano-Werke in Hamburg; „Union“, Fabrik chemischer Produkte in Stettin; C. R. Kühn, Schönebeck a/E. Die Firma: Eisen- und Stahlwerk „Hoesch“ in Dortmund, welche zuerst ihre Einwilligung erklärt hatte, zog dieselbe bald darauf zurück, weil sie glaubte, daß eine so feine Mahlung, wie die Vorschläge sie verlangen, das Produkt unverhältnißmäßig vertheuern werde.

Entsprechend der letzteren Behauptung hat eine am 29. Decbr. v. J. in Cöln abgehaltene Versammlung von Thomasschlacken-Firmen die Vorschläge der Moorversuchsstation verworfen und sich darüber geeinigt, daß die in den Handel gebrachte Schlacke nur

67 % Feinmehl

enthalten und bei Mindergehalt nur für die Hälfte der letzteren nach folgendem Schema Entschädigung geleistet werden solle.

[In dem von H. und E. Albert unterzeichneten Protokoll dieser Versammlung, welches mir erst nachträglich auf mein Ansuchen von einer dort vertretenen gewesenen Firma mitgetheilt worden ist, heißt es nach der Ausführung der vertretenen Firma: „Ferner erschienen die Vorsteher der Versuchsstationen zu Bonn und Darmstadt, letzterer zugleich Vertreter des Herrn Dr. Fleischer, Vorstand der Versuchsstation Bremen.“ Und dann weiter: „Hiermit (mit den oben kurz mitgetheilten Beschlüssen) erklärten sich die Vertreter der Versuchsstationen einverstanden, hoffen aber, daß die von ihnen gewünschten 80 % Feinmehl in einiger Zeit von den Firmen erreicht und garantiert werden können.“

Gegenüber diesem Passus halte ich es jetzt für geboten, öffentlich zu erklären, daß weder die Versuchsstation Darmstadt meine Vertretung übernommen hat, noch daß ich — wie nach den von mir ausgegangenen Vorschlägen wohl selbstverständlich sein dürfte — mich mit den Kölner Beschlüssen inverstanden erklärt, vielmehr unseren Vertragsfirmen gegenüber auf das Nachdrücklichste betont habe, daß jene Abmachungen für die Moor-Versuchsstationen, sowie auch wahrscheinlich für alle Stationen, welche mit unseren Vorschlägen sich inverstanden erklärt haben, völlig bedeutungslos seien.]

Geliefert seien 200 Ctr. mit garantirtem Gehalt von 67 % Feinmehl zu 300 M.

Die Waare enthalte aber nur 63 %, also 4 % weniger an Feinmehl:

Dann ist an Entschädigung zu Zahlen: 6 M (2 % von 300 M).

Gegenüber der von einzelnen Firmen geäußerten Ansicht, daß die von den Versuchsstationen verlangte Mahlung bei dem augenblicklichen Preise des Thomaspfosphatmehles nicht durchführbar sei, dürfte eine Mittheilung der Untersuchungs-Ergebnisse interessieren, welche in der Zeit vom 1. Juli 1886 bis 1. April 1887 an der Moor-Versuchsstation gewonnen wurden. Es wurden in dieser Zeit 90 Proben auf ihren Feinmehlgehalt untersucht, von denen 81 von Käufern, 9 Proben von Thomasschlackenfabrikanten eingefandt worden waren.

Der Durchschnittsgehalt aller untersuchten Proben an Feinmehl betrug

78,2 %.

Im Minimum wurden gefunden 58 %, im Maximum 94,4 %.

Von den untersuchten 90 Proben enthielten
33 oder 37 % unter 75 % Feinmehl
57 63 über

Es hat also der bei Weitem größere Theil der von der Moor-Versuchsstation kontrollirten Thomasschlackenproben den von uns gestellten Anforderungen entsprochen, ja die Minimalforderung wesentlich übertroffen. —

Unter diesen Verhältnissen liegt nicht der geringste Grund vor, irgend einer Firma zu Liebe, deren Mahlvorrichtungen noch nicht vollkommen genug sind, um Waare von dem verlangten Feinheitsgrad zu liefern, Ansprüche fallen zu lassen, welche nicht bloß durch theoretische Betrachtungen, sondern vielmehr noch durch die Ergebnisse praktischer Versuche gerechtfertigt werden, und welche, wie die Leistungen verschiedener Schlackenfirmen deutlich ergeben, sehr wohl bei den jetzigen Schlackenpreisen befriedigt werden können.

Daß aber Beschlüsse, wie sie in Köln gefaßt wurden, einen unheilvollen Einfluß ausüben, zeugen die Er-

fahrungen der Versuchsstation Halle, wonach von den zwischen dem 1. September und dem 31. December v. J. untersuchten Schlackenproben nur 25 %, dagegen von den nach der Kölner Versammlung bis jetzt eingelassenen 62 % den verlangten Feinheitsgrad nicht erreichten. Auch die Untersuchungen der Moor-Versuchsstation deuten darauf hin, daß seit den Kölner Abmachungen der Feinheitsgrad der gelieferten Waare nachgelassen hat. Es betrug in der Zeit vom 1. Juli bis 1. December v. J. der durchschnittliche Feinmehlgehalt der untersuchten Proben

78,9 %

dagegen nach der Kölner Versammlung

75,9 %.

Während im Jahre 1886 (1. Juli bis 31. December) 31 % der untersuchten Proben einen geringeren Feinmehlgehalt als 75 % besaßen, blieben von den zwischen 1. Januar und 31. März 1887 untersuchten Mustern 48 % hinter dem verlangten Gehalt zurück.

Wenn ich auch rühmend hervorheben muß, daß, soweit die von uns untersuchten Proben schließen lassen, einige Firmen in ihren Leistungen nicht zurückgegangen sind, so sind doch die Kölner Beschlüsse ganz danach angethan, eine laxere Auffassung der Sache einzubürgern und jedenfalls nicht geeignet, die Fabrikanten zu immer weiterer Verbesserung ihrer Mahlvorrichtungen anzuspornen.

Auch der in Köln vereinbarte Entschädigungsmodus schließt eine directe Benachtheiligung der Landwirtschaft ein. Derselbe erkennt dem Theil des Schlackemehls, welcher auf dem Sieb zurückbleibt, schlechtweg den halben Werth des Feinmehles zu. Nach P. Wagners Versuchen ist der Werth des Grobmehls allerhöchstens mit einem Fünftel, wahrscheinlich aber mit einem noch geringeren Theil des Feinmehl-Werthes anzusetzen. So lange wir über den Werth des gröbereren Productes nicht näher orientirt sind, erscheint es völlig gerechtfertigt, dasselbe ebenso wie die unlösliche Phosphorsäure der Superphosphate zu behandeln, d. h. es bei der Preisberechnung nicht zu berücksichtigen.

Auf Grund der vorstehenden Mittheilungen empfehle ich den Herren Landwirthen, beim Bezug von Thomasschlacken sich stets einen gewissen Gehalt von Phosphorsäure und an Feinmehl garantiren zu lassen, letzterer sollte nie unter 75 % betragen. Insbesondere dürfte es Sache des landw. Consumvereins, sowie insbesondere der Düngerabtheilung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft sein, nur mit solchen Firmen abzuschließen, welche jene Minimal-Garantie übernehmen und sich bereit erklären, bei etwaigen Entschädigungs-Berechnungen nur den gelieferten Gehalt an Feinmehlphosphorsäure zu Grunde zu legen.

Ueber Holzmehlfutter.

Im Anschluß an die in Nr. 14 dieser Mittheilungen von uns erteilte Auskunft über die Zubereitung des sogenannten Holzmehlfutters und über den Werth desselben theilen wir eine von Dr. B. Schulze auf Grund verschiedener Analysen angestellte und im „Landwirth“ veröffentlichte Werthschätzung dieses neuen Futtermittels mit.

Aus verschiedenen Holzarten bereitete Futtermehle wurden an der agriculturchemischen Versuchsstation des landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlesien untersucht, welche der Verfasser mittheilt, und an welche er eine Kritik des Futterwerthes knüpft. Die betreffenden Mehle enthielten in der wasserfreien Substanz nachstehende Mengen von Stoffen:

	Rohprotein	Aetherextrakt	Stickstofffreie Extraktstoffe	Rohfaser	Nische
	%	%	%	%	%
Birke	7,6	4,58	48,58	32,25	7,63
Bappel	8,46	3,97	45,51	33,71	8,05
Espe	7,67	3,16	47,76	32,93	8,48
Alazie	7,65	2,80	46,68	32,59	10,28
Buche	6,20	2,57	47,59	30,33	13,31
Riefer	8,23	5,19	40,33	39,27	58,11
Rußbaum	1,41	1,68	37,59	6,98	1,21

Hierzu ist zunächst zu bemerken, daß beim Anfauf von zum Verfüttern fertigen Mehlen auf den Feuchtigkeitsgehalt desselben zu achten ist. Gut ausgetrocknet

dürfen dieselben nicht mehr als höchstens 15 % Wasser enthalten. Ist der Wassergehalt größer (in der Versuchstation kam ein solches mit 30 % vor), so sind die Mehle natürlich von verhältnißmäßig geringerem Substanzgehalt und in diesem Falle auch bei festem Lagern leichter dem Dampfigwerden und Verderben unterworfen.

Nach der obigen Analyse weist die Mehrzahl der Mehle, nur Nußbaum ausgenommen, einen ziemlich hohen Proteingehalt auf, welcher denjenigen des Strohes der Cerealien bedeutend überragt und die Mehle in dieser Hinsicht auf gleiche Höhe wie geringes Wiesenheu stellt. Kiefer, Birke und Pappel haben daneben ein nicht unbedeutendes Quantum an in Aether löslichen Substanzen. Es fragt sich angesichts dieses nur: Kommen die genannten Nährstoffe auch zu einer ähnlichen Ausnutzung im Thierkörper wie die jener Raufutterarten? Diese Frage muß nach den bisherigen Erfolgen verneint werden. Es ist begreiflich und durch viele Beobachtungen bestätigt, daß die Widerstandsfähigkeit der Zellwände einer vegetabilischen Substanz, welche sich in dem Grade der Dichtigkeit und Härte der Faser auch äußerlich kund giebt, die Ausnutzung der in den Zellen befindlichen Nährstoffe in erster Linie beeinflusst. Je mehr verdickt die Zellaufbauten sind, um so schwerer gelangen die lösenden Magen- und Darm säfte in die Zellen selbst hinein und ein um so größerer Antheil jener Nährstoffe geht ungelöst und unabsorbirt durch den Organismus hindurch in den Kot über. Wenn wir von den Eiweißsubstanzen des Heues ca. 60 Proc. von denen des Strohes jedoch nur ca. 30—40 Proc. verdaulich finden, so hat diese Erscheinung ihren Grund darin, daß das Stroh wesentlich verdichtete und festere Zellwände hat, als das noch viele zarte junge Pflanzentheile enthaltende Heu. In noch höherem Maße ist dies der Fall bei dem Holze, und als sicher anzunehmen, daß von der Proteinsubstanz desselben höchstens etwa 20 Proc. als verdaulich betrachtet werden dürfen. Was die in dem patentirten Verfahren vorgeschriebene Behandlung mit Chemikalien anbelangt, so kann nach der Kenntniß der Natur der Gewebesubstanzen und ihres Verhaltens gegen jene chemischen Stoffe mit ziemlicher Sicherheit behauptet werden, daß ein Aufschließen, Löslichmachen der Gewebe unbedingt nicht stattfindet. Zellstoff wie Holzstoff, aus denen das Gewebe der Hauptsache nach besteht, werden von verdünnten Lösungen der Salzsäure, der Soda und des Chlorkalkes oder des sich dabei möglicherweise in kleinen Mengen bildenden Chlors absolut nicht angegriffen, und es dienen diese Zusätze wohl nur zu dem Zweck, das an sich fade, zum Theil auch in Folge Harz- oder Gerbstoffgehaltes unangenehm scharf schmeckende Holzpulver schmackhafter, pikanter zu machen. Wahrscheinlicher ist eine Einwirkung der stärkeren Chemikalien auf die stickstofffreien Extraktstoffe, so weit dieselben zugänglich sind, daher es auch kommt, daß die Holzreste bei längerem Stehen einen aromatischen, an Essigsäure erinnernden Geruch annehmen. Zu alledem kommt noch, daß das Holz von ungleich wechselnder Zusammensetzung ist, je nachdem es Kernholz oder Splint ist, oder eines derselben überwiegt. Auch die Analysen lassen dies erkennen, denn die Gemische von Buche und Birke, wie auch von Linde und Birke erwiesen sich als wesentlich nährstoffärmer gegenüber den reinen Hölzern. Es ist demnach mit Sicherheit auf jenen hohen Stoffgehalt, welcher oben einen Vergleich mit Heu und Stroh zuließ, nicht immer zu rechnen.

Ist es sonach einerseits sehr zweifelhaft, daß das Holzfuttermehl etwas Nennenswerthes zur Ernährung der Thiere mit beiträgt, so ist es doch andererseits nicht zu leugnen, daß dieses Futtermittel in stroharmen Jahren dennoch einen Ersatz für die Strohfütterung bieten kann. Es ist bekannt, daß der Rohfasergehalt der Nahrung,

voransgesetzt, daß die nöthigen Nährstoffe und das richtige Verhältniß derselben in der Futtermischung vorhanden sind, zur Gedeihlichkeit derselben sehr viel beiträgt. Derselbe bewirkt einmal, daß der Futterbrei im Verdauungsgange stets von lockerer Beschaffenheit bleibt und daß so die Verdauungssäfte denselben stets gleichmäßig durchdringen und die löslichen Substanzen herauszuholen vermögen, welcher Vorgang auch durch die Vergasung der Cellulose im Darm gefördert wird. Weiter aber begünstigt reichliche Gewebefaser auch das gleichmäßige langsame Vorwärtsschreiten des Koths, so daß die Aufnahme der gelösten Nährstoffe durch die Darmzellen ungehindert bis zum Austritt des Unverdaulichen erfolgen kann und daß die Entleerungen mit Regelmäßigkeit stattfinden, ein Umstand, der für das Wohlbefinden der Thiere sehr bedeutsam ist. Endlich ist noch zu beachten, daß der bereits stark in Fäulniß begriffene rohfaserreiche Koth dem Acker sehr humusreichen Dünger liefert. Damit dürften aber auch die Lichtseiten der Fütterung mit dem Holzmehl futter erschöpft sein. In stroharmen Jahren mag es als Kothbehelf immerhin willkommen sein und empfehlenswerth, aber an Gedeihlichkeit wird es mit dem zarteren wohlriechenderem und leichter und besser verdaulichen Stroh nicht rivalisiren können.

Bzüglich der mehrfach betonten sogenannten Verdaulichkeit der Holzfaser des Holzmehles muß noch gesagt werden, daß solche bei der Ernährung nicht weiter in Berechnung gezogen werden kann, da in neuester Zeit nachgewiesen ist, daß die Producte der Vergärung der Gewebelemente den Stoffumsatz in keiner Weise berühren, insofern dieselben nämlich nicht in die Gruppe der Kohlehydrate fallen, sondern vielmehr ganz indifferenten Natur, wohl größtentheils Gase, sind. Noch mag darauf hingewiesen werden, daß sich harzreiche Hölzer, also Nadelhölzer, weniger zur Herstellung des Holzmehl futters eignen dürften, da durch den Harzgehalt namentlich älterer Bäume, welcher durch die Zubereitungsmethode kaum vermindert werden wird, doch leicht einmal eine reizende Einwirkung auf die Darmschleimhaut eintreten kann.

Die landwirthschaftlich: Versuchstation zu Münster hatte, wie Prof. Dr. König in der „Deutschen allgemeinen Zeitung für Landwirthschaft“ berichtet und sich in günstiger Weise äußert, Gelegenheit, 2 Proben des solcherweise zubereiteten Holzfuttermehls zu untersuchen. Die Buchenspäne waren auf dem Rittergute Eckendorf bei Bielefeld von Herrn W. v. Borries nach obigem Verfahren zubereitet, das geraspelte Holzmehl dagegen in Zell in Baden. Die Untersuchung lieferte folgende Resultate:

	natürliche Buchenspäne	Präparirte Buchenspäne	Holz-mehl-futter
A. In der natürlichen Substanz	%	%	%
Wasser	32,57	34,73	66,41
Protein	1,62	1,25	0,54
Fett (Aetherextrakt)	0,40	0,35	0,47
Stickstofffreie Extraktstoffe	13,64	14,38	2,08
Holzfaser	48,89	48,36	27,01
Asche	0,88	0,93	1,49
Durch Digestion mit Salzsäure in Zucker überführbare Stoffe	13,27	14,38	nicht bestimmt
B. In der wasserfreien Substanz			
Protein	2,40	1,92	1,62
Fett (Aetherextrakt)	0,59	0,53	1,41
Stickstofffreie Extraktstoffe	23,22	22,05	12,10
Holzfaser	72,49	74,08	80,42
Asche	1,30	1,42	4,45
Durch Digestion mit Salzsäure in Zucker überführbare Stoffe	19,68	21,22	nicht bestimmt

Hierach besteht das Holzfuttermehl, wie nicht anders zu erwarten ist, fast ausschließlich aus Holzfasern (Cellulose) — die geringe Menge Protein kann kaum in Betracht kommen — und wenn geltend gemacht wird, daß durch Zusatz der Chemikalien die Holzsubstanz aufgeschlossen wird, so ist das ohne Zweifel kaum oder nur in sehr beschränkter Maße der Fall. Die Behandlung mit den genannten Chemikalien hat offenbar keinen anderen Zweck und erreicht nichts anderes, als daß einige wiederlich riechende und wiederlich schmeckende Stoffe des Holzes (z. B. Gerbstoffverbindungen) beseitigt werden, und das Holz den Thieren schmackhafter wird. Auch durch Baden des Holzes zu Brod wird eine wesentliche Aufschließung, wie hervor gehoben wird, nicht erzielt werden.

Naturgemäß kann das Holzfuttermehl in der Futtermittellration nur den Ballast für den Wiederkäuer liefern und höchstens das Stroh in derselben ersetzen. Verfasser glaubt dieses ausdrücklich hervorheben zu müssen, damit man sich nicht zu großen Hoffnungen hinabsetzt und womöglich meint, nach diesem Verfahren aus dem Holz ein Kraftfuttermittel machen zu können.

Darin stimmen allerdings alle schriftlichen wie mündlichen Berichte seitens Augenzeugen über die Fütterung mit dem präparirten Holzmehl überein, daß dasselbe von den Thieren, von Kühen, Schafen und Pferden (besonders von letzteren das unter Zusatz von Kleien z. gebackene Holzmehlbrod) sehr gern und gierig

gefressen wird, daß sie unter Umständen anderes Futter dafür liegen lassen. Das ist auch leicht erklärlich: durch die Zubereitungsweise nimmt das Holzfuttermehl einen gewissen aromatischen Geschmack an und dieser sowie die günstige mechanische Beschaffenheit des Futters sind den Thieren besonders zusagend. Deshalb darf man aber dem präparirten Holzmehl noch keinen übergroßen Nährwerth zuschreiben, denn aus nichts entsteht nichts, und soll das präparirte Holzmehl Stroh und zum Theil auch Heu in der Futtermittellration ersetzen, so muß unbedingt die Beigabe an Kraftfuttermitteln entsprechend erhöht werden. Selbstverständlich können über diese Frage nur einige Zeit (nicht etwa auf einige Wochen) lang fortgesetzte Versuche entscheiden. Im übrigen, so schließt der Verfasser, wird man dem Wendenburg'schen Verfahren eine gewisse Bedeutung nicht absprechen können, eine solche besitzt dasselbe:

1) besonders zu Zeiten von Futternoth, wo Heu und Stroh wenig gerathen sind, daß es an dem nöthigen Rohfutter fehlt;

2) dort wo sich Sägespäne in großer Menge ansammeln und keine anderweitige Verwendung finden können;

3) dort, wo Holz und Holzabfälle keinen oder nur einen sehr geringen Nutzungswert besitzen, wo sich aber Stroh zu höherem Preise verwerthen läßt.

v. E.

Fragen und Antworten zc.

A. S. in G. Welches ist die beste Aussaatzeit für Zuckerrhirse, wird sie gedrückt oder breitwürfig gesät, und welches Quantum Saatgut wendet man an pro Morgen?

Die Zuckerrhirse wird gesät sobald kein Frost mehr zu erwarten steht. Man wendet pro Hektor 20 kg Samen an und drückt ihn auf 46 bis 63 cm. Die einzelnen Pflanzen müssen 10—12 cm von einander entfernt stehen, die überflüssigen werden ausgezogen und verfüttert.

A. S. in G. In welchem Verhältnis steht der Ernteertrag der Zuckerrhirse dem des Mais gegenüber, und welchen Futterwerth hat dieselbe als Grünfütter?

Der Ernteertrag der Zuckerrhirse ist fast ebenso groß als der des Mais. Als Grünfütter ist sie durch den höheren Gehalt an Nährstoffen, verbunden mit größerer Verdaulichkeit derselben, durch größere Schmackhaftigkeit und zartere Beschaffenheit ein vollkommeneres Futtermittel als der Mais. Sie wird von allen Thieren, namentlich von Melkkühen, sehr gern gefressen.

Preise der gebräuchlichsten Kraftfuttermittel.

Bei Ladungen von je 10000 Kilo loco Halle a/S. pro 50 Kilogramm.

Baumwollsaatkuchen-Mehl, prima helle gesiebte Waare, mit 58—60% Protein und Fett	Markt 6,20 brutto incl. Sad.
Baumwollsaatkuchen, feine Waare, mit 56—60% Protein und Fett	6,10 brutto incl. Sad.

Gemahlene Cocoskuchen gleicher Qualität 20 Pf. pro 50 kg höher.	
Palmkernkuchen, prima deutsches Fabrikat, haarfrei, große Tafeln, mit circa 25% Protein und Fett	5,30 loco.
Gemahlene Palmkernkuchen gleicher Qualität 20 Pf. pro 50 kg höher.	
Reisfuttermehl, prima Waare, mit 24—28% Protein und Fett	18 1/2 Pfennig pro % Protein und Fett.
Rapskuchen, Wittenberger	6,05 loco.
Wohnkuchen, prima süddeutsche, aus ostindischer Saat, lange Ziegelform, mit 45—50% Protein und Fett	4,50 loco
Sesamkuchen, prima Waare, mit 46—50% Protein und Fett	6,00 loco.
Liebig's Fleischfuttermehl mit 82—86% Protein und Fett	11,20 brutto incl. Sad.
Baumwollsaatkuchen-Mehl, hochf. doppelt gesiebte Waare, Marke Columbia, mit 60 bis 62% Protein und Fett	6,70 brutto incl. Sad.
Erdnußkuchen, feine Waare, fast haarfrei, mit 53—56% Protein und Fett	6,40 brutto incl. Sad.
Erdnußkuchennmehl, mit 53—56% Protein und Fett	6,60 netto excl. Sad.
Erdnußkuchenschrot, Pferdefutter, aus besten Erdnußkuchen hergestellt, mit 54—57% Protein und Fett	7,50 netto excl. Sad.
Cocoskuchen, prima haarfreie Waare, ostindische, runde Form, mit 30—34% Protein und Fett	6,40 brutto incl. Sad.

Halle, Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei.